



Erfahrungen mit der Promovierendenerfassung aus Hochschulsicht

Matthias Jakob, Graduierten-Akademie FSU Jena



Friedrich-Schiller-Universität Jena

Studierende:	17.805
Promovierende:	3459
Promotionen:	542 (PJ 2018)
Fakultäten:	10
Erfassungslösung:	docata // doc-in

Erfassung vor der HStatG-Novelle

- Beginn der Erfassung WS 2009/10
 - docata 1.0
- UniWiND AG „Promovierendenerfassung“
 - 2013 – 2016
 - Leitfaden / Erfassungsvorschlag



HStatG-Novelle Dezember 2016

- Erweiterung / Update der Erfassungslösung (docata 2.0)
- Änderung der Rahmenpromotionsordnung, u. a.
 - Registrierung durch die Promovierenden
 - jährliche Statusaktualisierung
 - Inhalte der Betreuungsvereinbarung (u. a. Angaben zur Art der Dissertation und Kooperationen)
 - Unterbrechung der Promotion
- Nacherhebung
 - Befragung der Promovierenden (einmalig)
 - Akten (auch bereits archivierte)
 - Bibliothek
 - externe Quellen

HStatG-Novelle Dezember 2016

- (Daten)-Austausch innerhalb der Hochschule
- Erfahrungsaustausch mit anderen Hochschulen

Herausforderungen

- Organisatorisch
 - nicht gemeldete Abbrüche
 - 3 Fakultäten haben ihre Datenbestände noch nicht bereinigt
 - Datenbearbeitung / Korrektur durch die Dekanate
 - ausbaufähig
 - Umrechnung ausländischer Noten
 - keine zentrale Stelle
 - Informationsaustausch Landesamt, Ministerium
 - ausbaufähig

Herausforderungen

- Datenqualität- und Vollständigkeit
 - Datenlücken vor allem bei Altfällen
 - HZB
 - Hochschulzeiten
 - Ersteinschreibung
 - Abschlussart
 - Studienfächer
 - Noten
 - Umgang bei Abweichung zu Studierendendaten

Herausforderungen

- Definitionen und Schlüsselverzeichnisse
 - Definition HZB
 - Komplexität Abschlussprüfungen
 - Schlüssel Hochschulen
 - Semester Ersteinschreibung
 - Promotionsunterbrechungen
 - Kooperationen
 - Prüfungsstatistik: Forschungsaufenthalte

Datennutzung

- Hochschulstatistik
- Zielerreichungsbericht
Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit dem Land
- Gleichstellungs- und Diversity-Monitor
- Recruitment-Erfolg
- Promotions- und Verfahrensdauer
- Beteiligung NACAPS

Ausblick

- Signifikante Verbesserung der Datenqualität in den nächsten zwei Jahren
 - Reduzierung des Aufwandes bei der Datenlieferung
 - Höhere Aussagekraft der Daten
- Ausbau der Datennutzung
 - Monitoring
 - Kommunikation innerhalb der Universität
 - NACAPS + ggf. eigene Befragungen
- Ausbau der Erfassung
 - Mitglieder strukturierter Programme
 - Postdocs, Gastwissenschaftler*innen

Fazit

- HStatG Novelle war ein wichtiger Anstoß für die Hochschulen.
- Die Probleme bei der Datenqualität- und Vollständigkeit der Daten lassen sich lösen, die Statistik wird an Aussagekraft gewinnen.
- Um Schwächen der Promovierendenstatistik auszugleichen, sollten Hochschulen
 - Über die Anforderungen des HStatG hinaus Daten erheben
→ Erfassungsvorschlag UniWiND
 - die Hochschulforschung unterstützen
- Dem Austausch über die Erfassung sollte ein Austausch über Ergebnisse folgen.



—
Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!